

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 39 (1913)  
**Heft:** 28

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebelspalter

Nr. 28. 39. Jahrgang.

12. Juli 1913.

Inserate: Die fünfspaltige  
Annoncenzeile . . 30 Cts.  
Ausland . . . 50 Cts.  
Reklamezeile . . 1.— Fr.  
Telephon: 7243 — 4655

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement 12 Monate Fr. 3.50  
6 „ „ 6.—  
12 „ „ 11.—  
Einzelnnummer 30 Cts.

Redaktion: R. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

## Schützenfeste

(Zeichnung von Wilfried Schweizer, Text von Martin Salander)

Wiederum, wie stets so hoch in  
dieser schönen Sommerszeit,  
schießt man manches tiefe Loch in  
unsere Natürlichkeit.

Denn vom Osten bis zum Westen  
(dito nördlich-südlich auch)  
sieht es jetzt nach Schützenfesten  
oder wenigstens nach Rauch.

Überall und allerorten  
gibt man Geld und Kräfte aus,  
und mit Kränzen aller Sorten  
wandern „Könige“ nach Haus.

Srohe Sesse! Ruhm und Ehre!  
Diese machen stark und jung,  
Wenn nur nicht das Andre wäre,  
nämlich: — Die Ernüchterung.

